

11. Innsbrucker Gender Lecture

Elisabeth Holzleithner, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien

Recht, Geschlecht und Gerechtigkeit

Dienstag, 15. Juni 2010

Hörsaal 3, SoWi, Universitätstr. 15

ab 19 Uhr

Kommentieren wird den Vortrag Caroline Voithofer, Universität Innsbruck, und moderieren wird Monika Jarosch vom Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft - AEP.

Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit im Geschlechterverhältnis befasst sich mit den Ungleichheiten in den Beziehungen zwischen den Geschlechtern. Sie betrifft sowohl die Organisation des Privatlebens als auch das öffentliche Leben, in dem Frauen nach wie vor unterrepräsentiert sind. Zur Annäherung ist zunächst zu überlegen, was es mit der Geschlechterdifferenz auf sich hat. Dabei werden verschiedene feministische Theorien und ihre Sichtweise von Gleichheit und Ungleichheit im Geschlechterverhältnis dargestellt, darunter auch neuere Ansätze, die die Geschlechterdifferenz als solche in Frage stellen. Vor diesem Hintergrund ist weiter zu überlegen, mit welchen Mitteln Geschlechtergerechtigkeit angestrebt werden könnte und welche Rolle dem Recht dabei zukommen soll. Dabei ist zu beachten, dass neben dem Geschlecht auch andere Achsen der Ungleichheit wie ethnische Herkunft, Religion oder sexuelle Orientierung in die Überlegungen mit einbezogen werden müssen.

Elisabeth Holzleithner ist Assistenzprofessorin am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien. Gastprofessorin für Legal Gender Studies an der Universität Zürich (WiSe 2006/07). Schwerpunkte: Legal Gender Studies, Queer Legal Theory, politische Philosophie mit Schwerpunkt auf Theorien der Gerechtigkeit; Jüngste Buchpublikation: Gerechtigkeit. Stuttgart: utb 2009; <http://homepage.univie.ac.at/elisabeth.holzleithner/>